

# Werkstatt lehrt den Umgang mit lebenswichtigem Nass

**Projekt:** In der Birger-Forell-Sekundarschule gehen Schüler den Ursachen des Treibhauseffektes auf den Grund. Bundesfreiwilliger aus Ruanda berichtet über den Umgang mit Wasser in seinem Heimatland

■ **Espelkamp** (nw). Wie wichtig und wertvoll ist Wasser? Mit dieser Frage beschäftigte sich der ganze Jahrgang 5 der Birger-Forell-Sekundarschule in Espelkamp im Rahmen eines Werkstattprojektes. „Werkstatt“ bedeutet für Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule die Zeit, in der sie selbstständig und eigenverantwortlich an Aufgaben in verschiedenen Fächern arbeiten.

Das Projekt „Wasserwerkstatt“ beinhaltet viele verschiedene Aspekte rund um die lebenswichtige Ressource Wasser. So befassten sich die Schülerinnen und Schüler in diesem Rahmen mit dem Wasserkreislauf.

Sie untersuchten den Treibhauseffekt, lernten aber auch, wofür man wie viel Wasser durchschnittlich in deutschen Haushalten verbraucht und wo es Möglichkeiten gibt, den Verbrauch einzuschränken. Natürlich wurden dazu viele Experimente zur Anormalität des Wassers, seinen Aggregatzuständen und Kräften vorgenommen, die protokolliert und

aufgearbeitet werden mussten. Unter der Frage, wo das Wasser überhaupt herkommt, lernten die Kinder das hiesige Wasserwerk kennen und erfuhren die Bauweise eines Wasserkrans.

Besonders eindrucksvoll war in diesem Zusammenhang, dass Héritier, ein Bundesfreiwilliger aus Ruanda, davon erzählen konnte, dass in Afrika das Wasser keineswegs einfach so aus dem Wasser-

hahn kommt, sondern sich jeder – auch Kinder – auf beschwerliche Art und Weise das Wasser aus weitentfernten Brunnen oder Quellen holen muss.

Die besondere Aufgabe für

die Schülerinnen und Schüler bestand nun darin, die vielfältigen Informationen zum Thema Wasser in einem Lapbook darzustellen. Das Lapbook besteht aus einem DIN A2 großen Karton, auf dem mit verschiedenen Falvorlagen die Informationen auf kreative Art und Weise dargestellt werden mussten.

Während einer Andacht, die Wasser zum Thema hatte, wurden die Schüler mit den besten Lapbooks geehrt. Aus jeder Klasse gab es einen Sieger oder eine Siegerin.

In der Klasse 5a siegte Jolie Meißner, für die Klasse 5b wurde das Lapbook von Zinira Nizomova besonders herausgestellt. In der Klasse 5c war der Sieger Dietrich Enns, der sein Lapbook mit vielen, noch über den Unterrichtsstoff hinausgehenden Informationen füllte.

Das Rennen in der Klasse 5d machte das Lapbook von Sarah Tabea Kruke, die auch als Schulsiegerin mit einem weiteren Ehrenpreis ausgestattet wurde.



**Sieger des Projekts „Wasserwerkstatt“:** Jolie Meißner (v. l.), Zinira Nizomova, Dietrich Enns und Sarah Tabea Kruke. Zweite Reihe v. l.: die Lehrerinnen Ulrike Meier-Hohmann und Jutta La Mura.

FOTO: BIRGER-FORELL-SEKUNDARSCHULE